

Südkurier vom 30. April 2009



Im Rahmen der Club of Rome-Beiratssitzung erhielten die Beiratsmitglieder einen dreidimensionalen Einblick in die neueste Multimediatechnik.

St. Georgen

Rasanter Weg zur Club of Rome Schule

Schneller als der Zeitplan vorsieht erhält das Thomas-Strittmatter-Gymnasium (TSG) die Lizenz zur Club-of-Rome-Schule. Statt 2011 erhält das TSG bereits im November die lang ersehnte Lizenz. Daran lässt sich ermessen, mit welchem Nachdruck das TSG sein Schulprofil schärft und die Lerninhalte und -methoden an ein neues Zeitalter anpasst.

St. Georgen – Maßgeblich an dieser rasanten Entwicklung beteiligt sind St. Georgener Unternehmen, die das Gymnasium nicht nur finanziell, sondern auch individuell unterstützen. In der jüngsten Sitzung des Club-of-Rome-Beirats, in dem neben Bürgermeister Michael Rieger auch Unternehmensvertreter wie Roland Weisser von der Firma ebm-Papst, Henk Vrijheid von der Grässlin GmbH und Martin Zimmermann von der Visenso GmbH sitzen, informierten Schulleiter Ralf Heinrich und Mitglieder des Kollegiums über den aktuellen Stand.

Bei der Evaluierung des Gymnasiums, die bereits im Februar stattfand, erhielt das TSG Bestnoten für die Entwicklungspunkte Verankerung in der Stadt, positive Lernatmosphäre und das breite Bildungsangebot. „Schwachpunkte gibt es noch im Bereich der Akzeptanz bei den Eltern“, erklärt Ralf Heinrich. Auch das Umweltbewusstsein ist nach Ansicht der Evaluationskommission für eine Schule mit

Club-of-Rome-Charakter bislang noch nicht ausgeprägt genug. Damit sich das ändert, soll demnächst eine Solaranlage auf dem Dach des Gymnasiums installiert werden.

Große Fortschritte gibt es im Bereich Internationalität. Wie Lehrer Zoran Josipovic sagte, gibt es derzeit vier Großprojekte des internationalen Austauschs. Dies sei umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass noch vor drei Jahren sämtliche internationalen Kontakte praktisch vollständig geruht haben. „Heute gibt es Tagesfahrten mit der sechsten Klasse ins benachbarte Elsass, Schüleraustausche mit den Achtklässlern in die Bretagne, einen Comenius-Austausch nach Ost- und Südeuropa in Klasse 11 und den neu belebten Austausch mit St. Raphael und verschiedenen Studienfahrten in Klasse 12“, zählte Josipovic auf. Zum Thema Internationalität zählen auch verschiedene Fremdsprachenprogramme, die wiederum von den Firmen unterstützt werden.

Eines der Projekte mit Pilotcharakter ist die Medienpädagogik. Hier entwickeln Lehrer des Thomas-Strittmatter-Gymnasiums gemeinsam mit Softwareentwicklern der Visenso GmbH in Stuttgart Unterrichtsstoff für den naturwissenschaftlichen Bereich Biologie und Mathematik. Diese Unterrichtsinhalte können dann als virtuelle dreidimensionale Darstellung auf einem Großbildprojektor oder zwei neu zur Verfügung gestellten 40-Zoll-Monitoren dargestellt werden. Für das moderne Cyber-Klassenzimmer stehen den Schülern des TSG außerdem 30 Cinemizerbrillen der Firma Zeiss zur Verfügung, bei denen das Bild direkt in die Brillen projiziert wird. Demnächst soll auch, so Thomas Grässlin, in Zusammenarbeit mit den Kunstraum Grässlin ein dreidimensionales Kunstprojekt geschaffen werden.

Wie Schulleiter Ralf Heinrich erläuterte, wirken sich die neuen Unterrichtsmethoden auch auf die Personalentwicklung an der Schule aus. „In den vergangenen Jahren war es schwer, Physiklehrer zu bekommen.“ Jetzt erhält das Gymnasium Bewerbungen aus ganz Deutschland.